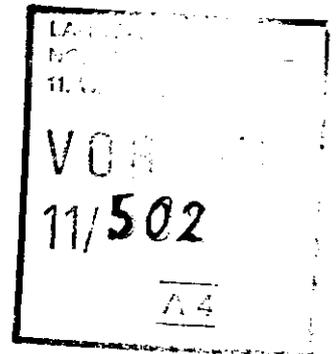


Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen
Minister Wolfgang Clement

4000 Düsseldorf 1, 15. April 1991
Mannesmannufer 1a
Telefon (0211) 8 57 01 - Durchwahl 8 57

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
im Landtag Nordrhein-Westfalen
Herrn Reinhard Grätz MdL
Platz des Landtags 1

4000 Düsseldorf 1



Betr.: Gesetz zur Zuordnung von Übertragungskapazitäten und zur
Änderung des Rundfunkgesetzes für das Land Nordrhein-
Westfalen (3. Rundfunkänderungsgesetz)

hier: Sitzung des Hauptausschusses am 18. April 1991

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

vielen Dank für Ihren Brief vom 26. März 1991, in dem Sie Informa-
tionen zur Planung leistungsstarker Hörfunkfrequenzen erbitten.

Für die Verbreitung von Hörfunkprogrammen sind in NRW zur Zeit
Frequenzen für folgende Veranstalter im Einsatz oder einsetzbar:

- WDR I bis IV
- zukünftig WDR V als sogenannte "Rumpfkette"
- lokaler Hörfunk in 46 Verbreitungsgebieten
- das Programm des Deutschlandfunks an zwei Sendestandorten
(Wesel, Bonn)
- Sender der Gaststreitkräfte.

Weitere leistungsstarke Hörfunkfrequenzen stehen nach der Planung des Genfer Wellenplanes '84 ab 1. Januar 1996 an neun Standorten in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Diese Frequenzen könnten zum Teil für landesweiten Hörfunk eingesetzt werden. Zu einem anderen Teil sind sie bereits für die Versorgung des lokalen Hörfunks mit kleiner Sendeleistung in Betrieb.

Bei der grundlegenden Planung des lokalen Hörfunks war noch nicht von einem Einsatz dieser Frequenzen vor 1996 auszugehen. Deshalb wurden zukünftig leistungstark nutzbare Frequenzen bereits heute mit kleiner Sendeleistung eingesetzt, um die Verbreitung von lokalem Hörfunk zu sichern. In diesen Fällen müßte die Frequenzplanung jetzt so angelegt werden, daß durch einen Frequenztausch mit dem lokalen Hörfunk ein geeignetes zusätzliches Potential für landesweiten Hörfunk erschlossen wird.

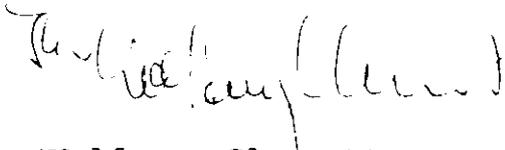
In einem Gespräch mit der Deutschen Bundespost TELEKOM am 14. März 1991 ist die Nutzbarkeit leistungsstarker Frequenzen eingehend erörtert worden. Dabei hat die Deutsche Bundespost TELEKOM mitgeteilt, daß aufgrund der veränderten politischen Lage in Osteuropa nun doch schon in diesem Jahr mit einer weiteren Baltic-Konferenz (Baltic III) zu rechnen ist und daß die bisher ab 1996 nutzbaren Frequenzen nun voraussichtlich schon ganz oder teilweise früher eingesetzt werden könnten.

Dies betrifft nach dem Genfer-Wellenplan in Nordrhein-Westfalen insgesamt 14 leistungsstarke UKW-Frequenzen an neun Standorten, die nun voraussichtlich vor 1996 eingesetzt werden können (vgl. Anlage):

- Sieben dieser Frequenzen an den Standorten Aachen, Bärbelkreuz (Eifel), Ederkopf und Olsberg (Sauerland) und Teutoburger Wald könnten für landesweiten Hörfunk unmittelbar eingesetzt werden.
- Weitere sieben leistungsstarke Frequenzen sind heute für Lokalfunk eingesetzt.

- Davon werden drei Frequenzen an den Standorten Bielefeld, Bärbelkreuz (Eifel) und Bonn voraussichtlich auf Dauer für den Lokalfunk benötigt.
- Vier dieser Frequenzen an den Standorten Aachen, Bärbelkreuz (Eifel), Langenberg und Münster wären für landesweite Programme verfügbar, wenn sie gegen gleichwertige Lokalfunkfrequenzen getauscht werden können. Hierzu zeichnen sich Lösungen ab.

Mit freundlichen Grüßen


(Wolfgang Clement)

BÄRBEKREUZ

Hörfunk in Nordrhein-Westfalen

Einsatz spätestens ab 1996 leistungsstark nutzbarer Hörfunkfrequenzen, die voraussichtlich jedoch schon früher eingesetzt werden können. Eine Entscheidung wird auf der BAL TIC-III-Konferenz noch in diesem Jahr erwartet.

| Sender- Standort | Genfer Wellenplan '84 Frequenz [MHz] | Sende- leistung [kWatt] | Anten- nendia- gramm | heute mit kl. Leistung im lok. Hörfunk eingesetzt | auch zu- künftig für lok. Hörfunk notwendig | alternativer Einsatz für eine landes- weite Hör- funkkette | die Arron- dierung der 5. WDR-Kette | den DLF | Bemerkungen |
|------------------|---|-------------------------|----------------------|---|---|--|-------------------------------------|---------|---|
| Aachen | 107,8 | 20 | D | ja | ja | --- | --- | --- | Sollte eine Ersatzfrequenz für die lokale Hörfunkfrequenz 107,8 MHz ermittelt werden, stünde am Standort Aachen die Frequenz 107,8 MHz als weitere leistungsstarke Hörfunkfrequenz zur Verfügung. |
| Aachen | 106,4 | 20 | D | --- | --- | x | x | x | |
| Bärbelkreuz | 105,5 | 20 | D | --- | --- | x | x | x | |
| Bärbelkreuz | 106,1 | 20 | D | ja | ja | --- | --- | --- | |
| Bärbelkreuz | 106,9 | 20 | D | ja | --- | x | x | x | Falls es erfolgreich ist, für den lokalen Hörfunk im Kreis Euskirchen die Frequenz Bärbelkreuz 106,1 MHz mit höherer Reichweite einzusetzen, würde an gleichem Standort die Frequenz 106,9 MHz für den Lokalfunk nicht mehr benötigt. |
| Bielefeld | 107,5 | 60 | D | - | - | --- | --- | --- | wegen mehrfacher Nachbarkanalbelegung (107,4 MHz, 107,6 MHz) im lokalen Hörfunk ist die Hörfunkfrequenz 107,5 MHz nicht für den landesweiten Hörfunk leistungsstark einsetzbar. |
| Bonn | 105,8 | 50 | D | ja | ja | --- | --- | --- | Diese Hörfunkfrequenz ist auf Dauer für eine landesweite Ver- sorgung voraussichtlich nicht einsetzbar, da sie im lokalen Hörfunk bereits eingesetzt wird. |

| | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|--------------|------------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|---|
| Ederkopf | 105,2 | 15 | ND | -- | -- | x | x | x | x | x | |
| Ederkopf | 107,2 | 15 | ND | -- | -- | x | x | x | x | x | |
| Langenberg | 106,7 | 100 | ND | ja | ja | -- | -- | -- | -- | -- | Die Frequenz 106,7 MHz wird heute durch den lokalen Hörfunk im Kreis Mettmann mit kleiner Leistung genutzt, da andere Frequenzressourcen nicht zur Verfügung standen. Die Frequenz würde frei, wenn für den lokalen Hörfunk eine Ersatzfrequenz gefunden würde. |
| Münster | 107,9 | 25 | ND | ja | ja | -- | -- | -- | -- | -- | |
| Olsberg | 106,1 | 10 | ND | -- | -- | x | x | x | x | x | |
| Olsberg | 107,0 | 10 | ND | -- | -- | x | x | x | x | x | |
| Teutoburger Wald | 105,5 | 100 | ND | -- | -- | x | x | x | x | x | |

Legende:

in der Spalte "Antennendiagramm":

- D = gerichtete Strahlung der Sendeantenne
- ND = Rundstrahlung der Sendeantenne

in den Spalten "möglicher Einsatz für ..."

- x = alternativer Einsatz einer Hörfrequenz